

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 2/5/07
SpinTor (Insektizid)

1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Dow AgroSciences GmbH
Truderinger Strasse 15
81677 München
Telefon: 089/45533-0
Telefax: 089/45533-111

Außerhalb der Arbeitszeiten :

Notfallzentrale bei DOW in Rheinmünster:
Tel.: 07227/91 22 00 (24-Stunden-Dienst)

Giftnotruf München :
Toxikologische Abt. der II. Medizinischen
Klinik rechts der Isar der TU München
Tel.: 089/19240 FAX : 089/41402467

Produktname: **SPINTOR 480 SC**

Produkt Code: 99255

Erstellt: Juni 05

Coll.: FJ31G

Überarbeitet: Apr. 07 (Sektion 15)

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN

Gefährliche Inhaltsstoffe (vollständige R-Sätze, siehe Kapitel 16):

Spinosyn A and Spinosyn D	44,2 %	N; R50/53
------------------------------	--------	-----------

Inerte Inhaltsstoffe	Restmenge
Formulierungsnummer	GF-976

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Sehr giftig für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristige
schädliche Wirkungen haben.

4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der Verletzte
bewußtlos ist oder Krämpfe hat.

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt rufen. Ob Erbrechen ausgelöst
werden soll oder nicht, hat der behandelnde Arzt zu entscheiden.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 2/5/07
Spintor (Insektizid)

Nach Augenkontakt:

Sofort die Augen gründlich einige Minuten lang mit Wasser spülen. Kontaktlinsen nach 1-2 Minuten Spülung entfernen und einige Minuten lang weiterspülen. Bei Auftreten von Beschwerden einen Arzt (vorzugsweise Augenarzt) hinzuziehen.

Nach Hautkontakt:

In fließendem Wasser oder unter der Dusche abwaschen, Seife verwenden, wenn vorhanden.

Nach Einatmen:

Zufuhr von Frischluft. Arzt hinzuziehen.

Hinweise für den Arzt

Kein spezifisches Antidot bekannt. Unterstützende Maßnahmen. Behandlung gemäß Beurteilung des Zustands des Patienten durch den behandelnden Arzt.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Wasserdampf oder Wassersprühnebel. Kohlendioxid. Trockenlöschmittel. Schaum.

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsmaterial Verbrennungsprodukte mit nicht bestimmbarer Toxizität und/oder reizend wirkenden Zusammensetzungen enthalten.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Schutzkleidung und umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Zusätzliche Hinweise

Bei Feuer- oder Hitzeentwicklung, Behälter mit Wasser kühlen. Löschwasser auffangen, um ein Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in Gewässer oder Abwassersysteme zu vermeiden.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Geeignete Schutzkleidung sowie Augen-/Gesichtsschutz tragen (siehe Abschnitt 8).

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder Abwasserkanäle gelangen lassen. Bei Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder in die Kanalisation die Wasserbehörde verständigen.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 2/5/07
Spintor (Insektizid)

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Mit nicht brennbaren Absorbentien wie Sand aufsaugen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bereitstellen. Bei großen Leckagen den Bereich absperren und mit dem Hersteller Rücksprache halten. Bei Bedarf weiterer Unterstützung die (auf dem Sicherheitsdatenblatt genannte) Notrufnummer anrufen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Auf gute persönliche Hygiene achten. Lebensmittel nicht im Arbeitsbereich verzehren oder liegen lassen. Hände und betroffene Hautpartien vor dem Essen, Trinken, Rauchen etc. und nach Arbeitsende waschen.

Lagerung

Lagerung des Produkts unter Beachtung der maßgeblichen behördlichen Bestimmungen. In Originalbehälter an einem kühlen, trockenen, gut gelüfteten Ort lagern. Vor extremen Temperaturen schützen. Nicht in der Nähe von Nahrungsmitteln, Getränken, Futtermitteln, Arzneimitteln, Kosmetika und Düngemitteln lagern. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

LGK (Lagerklasse nach VCI): 10

Bei Temperaturen zwischen 0 und +30 Grad Celsius lagern.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Für die Formulierung wurden keine Werte ermittelt.

Technische Maßnahmen

Gute allgemeine Belüftung reicht in den meisten Fällen aus.
Bei manchen Arbeitsgängen kann örtliche Absaugung notwendig sein.

Atemschutz

In den meisten Fällen ist kein Atemschutz erforderlich. In Notfällen zugelassenen ortsunabhängigen Überdruck-Pressluftatmer bzw. umluft-unabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Hand-/Körperschutz

Saubere, langärmelige und den Körper bedeckende Kleidung tragen.
Bei längerem oder wiederholtem Kontakt sind chemikalienresistente Handschuhe zu verwenden. Beispiele für bevorzugtes Handschuhmaterial sind: Nitril. Neopren. Polyvinylchlorid („PVC“ oder „Vinyl“).

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 2/5/07
Spintor (Insektizid)

HINWEIS: Bei der Auswahl bestimmter Handschuhe für eine spezielle Art und Dauer der Verwendung am Arbeitsplatz sollten auch alle notwendigen Arbeitsplatzfaktoren (aber nicht nur diese) wie: andere Chemikalien mit denen umgegangen wird, physikalische Anforderungen (Schnitt-/Stichschutz, Rechtshändigkeit, thermaler Schutz), sowie die von den Handschuhlieferanten gegebenen, berücksichtigt werden.

Im Notfall: Für dieses Material undurchlässige Schutzkleidung tragen. Auswahl der spezifischen Gegenstände hängt von der Tätigkeit bzw. dem Arbeitsprozess ab.

Augen-/Gesichtsschutz

Sicherheitsbrille tragen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Eigenschaften	: flüssig
Farbe	: weiß bis leicht bräunlich
Geruch	: gering
Wasserlöslichkeit	: dispergiert
Flammpunkt	: nicht bestimmt (basiert auf Wasser)
Relative Dichte (Wasser=1)	: ca. 1.09 g/cm ³
Siedepunkt/Siedebereich	: ca. 100°C

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Lagerbedingungen.

Zu vermeidende Bedingungen

Nicht bestimmt.

Zu vermeidende Stoffe

Starke basische, saure oder Oxidationsmittel.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine unter normalen Lager- und Nutzungsbedingungen.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Verschlucken

Geringe orale Toxizität. Orale LD50/Ratte: >5000 mg/kg.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 2/5/07
Spintor (Insektizid)

Hautkontakt

Dermale LD50/Kaninchen: >5000 mg/kg. Hautresorption gesundheitsschädlicher Mengen ist bei einer längeren Exposition unwahrscheinlich. Ernsthaftige Hautreizungen sind bei längerer oder wiederholter Exposition unwahrscheinlich.

Sensibilisierung

Keine Sensibilisierung bei Meerschweinchen.

Augenkontakt

Kann mäßige Augenreizung verursachen.

Einatmen

Bei sachgemäßem Umgang sind auf diesem Expositionsweg keine schädlichen Auswirkungen zu erwarten. Die LC50 für Inhalation bei Ratten ist >5 mg/L.

Zusätzliche Hinweise

Nicht karzinogen. Nicht mutagen. Nicht reproduktionstoxisch.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Persistenz und Abbaubarkeit

Bewertung basiert hauptsächlich oder vollständig auf Daten des Wirkstoffes.

Spinosyn A: Die Halbwertszeit in Böden hängt von der Bodenart und den vorherrschenden Bedingungen ab und beträgt ca. 9-17 Tage.

Spinosyn D: Die Halbwertszeit in Böden hängt von der Bodenart und den vorherrschenden Bedingungen ab und beträgt ca. 14 Tage.

Aquatische Toxizität

Basierend auf Daten der Formulierung.

Akute LC50/Karpfen (*Cyprinus carpio*): >100 mg/l.

Akute LC50/Zebrafisch (*Brachydanio rerio*): >100 mg/l.

Akute EC50/Daphniden (*Daphnia magna*): 16,9 mg/l.

Algentoxizität: EC50/Grünalge: >100 mg/l.

Wachstumshemmung EC50 in diatom (*Navicula* sp.): <1 mg/l.

Toxizität für Vögel

Bewertung basiert hauptsächlich oder vollständig auf Daten des Wirkstoffes.

Akute orale LD50/Perlhuhn (*Colinus virginianus*): >2000 mg/kg.

Akute orale LD50/Stockente: >2000 mg/kg.

Zusätzliche Hinweise

Bewertung basiert hauptsächlich oder vollständig auf Daten des Wirkstoffes.

LD50/Bienen: 0,05 Mikrogramm/Biene.

LD50/Regenwurm: >970 mg/kg.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 2/5/07
Spintor (Insektizid)

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Sehr giftig für Wasserorganismen. Teiche, Wasserläufe oder Kanäle nicht mit dem Produkt oder mit benutzten Behältern verunreinigen. Gründlich reinigen. Produktreste sollten vorzugsweise an anerkannte Wiederaufbereiter oder zugelassene Verbrennungsanlagen gegeben werden. Unter Beachtung abfallrechtlicher Gesetze und Verordnungen entsorgen. Behälter unter keinen Umständen wiederverwenden.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Landtransport

Korrekte Versandbezeichnung: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,
LIQUID,N.O.S. (Spinosad)

Straße/Schiene ADR-GGVS/

RID-GGVE beladen : 9 Gefahrz.: 9

Klassifizierungscode : M6

Verpackungsgruppe : III

Gefahr-Nummer (Kemler Code): 90 Stoff-Nr. (UN-Nr.): 3082

Unfallmerkblatt-Nr. CEFIC : 90GM6-III

Seeschifftransport

Korrekte Versandbezeichnung: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,
LIQUID, N.O.S. (Spinosad)

See - IMO/IMDG-Klasse : 9 UN-Nr: 3082 Symbol: 9

Verpackungsgruppe : III EmS : F-A, S-F

Marine Pollutant : J (J/N)

Lufttransport

Korrekte Versandbezeichnung: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,
LIQUID,N.O.S. (Spinosad)

Luft-ICAO/IATA Klasse : 9 UN-Nr: 3082 Symbol: 9

Untergruppe : Verpackungsvorschrift:

Verpackungsgruppe : III Passagierflugzeug : 911

Frachtflugzeug : 911

Sonstige Angaben : Postversand nicht zulässig.

15. VORSCHRIFTEN

Gefahrensymbol : N - Umweltgefährlich

R-Sätze : Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R50/53).

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 2/5/07
Spintor (Insektizid)

S-Sätze : Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2).
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten (S13)
Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen (S20/21)
Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden (S35).
Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden (S57).

NATIONALE VORSCHRIFTEN - DEUTSCHLAND

Wassergefährdungsklasse: Pflanzenschutzmittel oder Schädlingsbekämpfungsmittel in Fertigpackungen werden nicht in Wassergefährdungsklassen eingeteilt. Sie dürfen grundsätzlich nicht in Gewässer gelangen. Sie werden somit hinsichtlich der Lagerung wie in WGK 3 eingestufte Stoffe behandelt.

16. SONSTIGE ANGABEN

R-Sätze in Sektion 2

R50/53 - Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Die Angaben basieren auf dem heutigen Stand der Kenntnisse. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern.